



FRAGE & ANTWORT

„Mit mehr Wissen kam mehr Durst“

STANDARD: *Gestern war der Tag der Weiterbildung. Haben Sie gefeiert?*

Stauder: Ich habe mit Freunden angestoßen und mich gefreut, dass im Sommer die letzte langjährige Ausbildung zu Ende gehen wird.

STANDARD: *Seit Ende Ihres Studiums an der WU Wien 1996 haben Sie sich fast durchgehend weitergebildet. Was war da alles dabei?*

Stauder: Mit den Ausbildungen habe ich 1999 begonnen. Und da war einiges dabei – von Coaching über Hypnotherapie bis zur Psychotherapieausbildung; im Grunde alles Langzeitausbildungen.

STANDARD: *Wie hält man das über so eine lange Strecke durch?*

Stauder: Es war eine Mischung aus Freude, das zu lernen, was mich erfüllt, und aus Notwendigkeit, um das Erlernte ausüben zu können. Mit mehr Wissen kam mehr Durst.

STANDARD: *Weiterbildung kostet Geld und Zeit. Wie haben Sie beides organisiert?*

Stauder: Beim Finanziellen frage ich mich das heute noch. Mit dem Beginn der Ausbildungen habe ich mich selbstständig gemacht, habe u. a. Plattformen gegründet und der Lernerei Raum gegeben.

STANDARD: *Hätten Sie sich das eine oder andere sparen können?*

Stauder: Eigentlich nicht. Natürlich waren die Seminare in ihrer Qualität unterschiedlich. Darüber hinaus habe ich mir den Luxus gegönnt, von den Besten zu lernen.

STANDARD: *Kann man es mit der Weiterbildung auch übertreiben?*

Stauder: Ja – wenn man nicht in die Situation kommt, das Erlernte umzusetzen. Dann könnten Weiterbildungsmaßnahmen zur Beschäftigungstherapie werden.

ZUR PERSON: *Matthias Stauder*



ist Unternehmensberater, Coach und Systemischer Psychotherapeut i. A. u. S. Er begleitet und gestaltet Veränderungsprozesse.

Die Fragen stellte Heidi Aichinger.